

## Kinderbibeltag

**DINKELSBÜHL** – Am Mittwoch, 18. November, dem Buß- und Betttag, findet der ökumenische Kinderbibeltag im Pfarrzentrum St. Georg und im Gemeindehaus St. Paul statt. Eingeladen sind alle Grundschulkinder der ersten bis vierten Klassen. Beginn ist um 9 Uhr im Pfarrzentrum, Ende um 12 Uhr. Anmeldungen nehmen das evangelische und das katholische Pfarramt bis Montag, 16. November, entgegen.

## Jahresrechnung

**DINKELSBÜHL** – Die Jahresrechnung der katholischen Kirchenstiftung St. Georg liegt für die Angehörigen der Pfarrei St. Georg von Dienstag, 17. November, bis Dienstag, 1. Dezember, während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros zur Einsicht auf.

## Jagdgenossen

**WILBURGSTETTEN** – Die Jagdgenossenschaft Wilburgstetten ruft am Dienstag, 17. November, in das Gasthaus Graser zur Jahresversammlung. Beginn ist um 20 Uhr.

## Geistliche Gedichte beim Seniorennachmittag

**DINKELSBÜHL** – Am Montag, 16. November, findet ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul ein Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen statt. Dekan Uland Spahlinger liest geistliche Gedichte von Annette v. Droste Hülshoff.

## Der Leser hat das Wort

Alle hier veröffentlichten Meinungen stellen nicht die Ansicht der Redaktion dar, sondern die des Einsenders. Briefe mit einer Länge von mehr als 35 Zeilen (zu je 33 Anschlägen) werden nicht veröffentlicht.

Wir behalten uns das Recht vor, die Zuschrift zu kürzen. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit die Leserschrift von Ihnen bestätigt werden kann.

# Fackelrundgang auf jüdischen Spuren in der Altstadt

FLZ 14. 11. M.  
2015

Rund 30 Interessierte hatten sich mit Pfarrer Dr. Gronauer auf den Weg gemacht

**DINKELSBÜHL (uha)** – Mit Blick auf den 77. Jahrestag der Reichspogromnacht hatte der evangelische Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer einen Rundgang initiiert, der jetzt zu den Häusern in der Dinkelsbühler Altstadt führte, in denen Juden lange Zeit gelebt hatten. Begleitet wurde er von knapp 30 Interessierten. Vor Beginn wurden Fackeln verteilt, deren Schein für eine andächtige Stimmung sorgte.

1933 hatten, wie berichtet wurde, noch 64 jüdische Bürger in Dinkelsbühl gelebt. Viele von ihnen verließen in den Folgejahren aufgrund zunehmender Repressalien durch Nationalsozialisten die Stadt. Im November 1938 wurden noch 18 jüdische Einwohner in Dinkelsbühl gezählt, die im Zusammenhang mit der Pogromnacht aus der Stadt vertrieben wurden. Im Dezember 1938 wurde Dinkelsbühl in der Sprache der Nazis als „judenfrei“ bezeichnet.

An Einrichtungen hatte die jüdische Gemeinde in Dinkelsbühl einen Betsaal, der sich in der Klostersgasse befand, und einen Raum für den Religionsunterricht. Die Toten der jüdischen Gemeinde wurden auf dem



Der Rundgang auf jüdischen Spuren startete am Rathaus. Das Foto zeigt Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer mit einigen Teilnehmern. Foto: Hahn

Friedhof in Schopfloch beigesetzt. Dr. Gronauer erwähnte, dass Adolf Hitler 1927 in einem Dinkelsbühler Hotel übernachtet hatte. Und es habe in der Langen Gasse ein Stamm-

lokal der NSDAP gegeben. Vom Rathaus aus lief die Gruppe in Richtung Segringer Tor, wo sich vor einem Bekleidungsgeschäft sechs Stolpersteine befinden, die auf die damaligen

Bewohner des Hauses, die Familie Schlossberger, hinweisen. Die Gruppe folgte dem evangelischen Pfarrer weiter in die Schreinersgasse, vor einem Haus in der Langen Gasse befinden sich ebenfalls sechs Stolpersteine, die an die Familie Levite erinnern, die dort gewohnt hat. Pfarrer Gronauer erzählte jeweils die Geschichte der jüdischen Bewohner und deren Schicksal, so auch das der Familie Hamburger; die im Haus Nummer 28 in der Langen Gasse gewohnt hatte, ehe auch sie am 11. November 1938 vertrieben wurde.

Als er das weitere Schicksal, das oft mit dem Tod in Internierungshaft oder im Konzentrationslager endete, erwähnte, machte sich unter den Zuhörern betroffene Stimmung breit. Vorbei an der ehemaligen Synagoge in der Klostersgasse, die am 10. November 1938 zerstört wurde, führte der Weg auf den Altrathausplatz zum Haus der Familie Ansbacher. Anschließend ging es weiter in die Steingasse und die Elsasser Gasse, wo Pfarrer Gronauer nicht unerwähnt ließ, dass sich der damalige Bürgermeister von Dinkelsbühl, Fritz Lechler, auch persönlich an Rollkommandos beteiligt habe.

## Unterhaltsames zum Schmunzeln

**DINKELSBÜHL** – Die Absolvia hat am Dienstag, 17. November, um 20 Uhr im Gasthaus „Goldener Hirsch“ ein Treffen. Der vorgesehene Vortrag entfällt; dafür wird es als Ersatz Unterhaltsames zum Schmunzeln geben, so eine Mitteilung.

## Werkausschuss tagt am Dienstag

**DINKELSBÜHL** – Der Werkausschuss trifft sich am Dienstag, 17. November, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung. Es geht bei diesen Beratungen unter anderem um die Strom- und Gaspreise.

## Fränkische Landeszeitung

„Der Wörnitzbote“, „Feuchtwanger Tageblatt“  
in Zusammenarbeit mit den  
„Nürnberger Nachrichten“

### Herausgeber:

Rainer Mehl, Harald W. Wiedfeld, Guido W. Mehl  
Bruno Schnell

**Chefredakteur:** Heinz-Joachim Hauck. Stellvertretende Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek. Chef vom Dienst: Peter Ehler. Politik: Alexander Jungkunz; Stellvertretung: Armin Jelenik, Dieter Schwab.

### Verantwortliche Redaktionsleitung der FLZ-Zentrale:

Peter M. Szymanowski;  
Stellvertreter: Dieter Reinhardt.

Westmittelfranken: Manfred Blendinger, Landkreis Ansbach/Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim; Dieter Reinhardt, Regionale Kultur: Thomas Wirth.

Lokales Dinkelsbühl-Feuchtwangen: Jürgen Binder, Lokales Ansbach: Karl Friedrich, Dr. Michael Heinz, Lokales Rothenburg: Wolfgang Schneider.

Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Anzeigenleiter

Zustellung: FZD Fränkischer Zustell-Dienst GmbH. Monatsabonnementspreise: bei Zustellung durch Träger € 35,20 einschließlich Zustellgebühr und € 2,30 (7%) Mehrwertsteuer; durch die Post im Inland € 39,00 einschließlich Postvertriebsgebühren und € 2,55 (7%) Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist monatlich im Voraus zu entrichten. Abbestellungen sind nur schriftlich bis zum 15. eines Monats (Eingang) zum Ende des folgenden Monats bzw. zum Ende eines Vorauszahlungszeitraums möglich. Einzelverkauf: wochentags € 1,60, samstags € 1,90. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 56.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskämpfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Vervielfältigung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet